Die Zauberflöte - Das Märchen

Von Elisabeth

Es war einmal ein armes kleines Mädchen dies keine Eltern mehr hatte. Als sie eines Tages aufwachte, war sie in einer düsteren Hütte, sie spürte die Angst in ihr aufsteigen. Doch plötzlich hörte sie ein leises Geräusch, sie sah sich um und erblickte ein süßes, kleines Kätzchen. Es sah sie mit ihren zuckersüßen Äugchen an und sprach:“ Mein liebes Kind, ich weiß es ist hier sehr düster, doch wir können es zusammen schaffen. Deine Eltern haben 2 Briefe für dich geschrieben. Du musst sie suchen.“

3 Jahre später: „Jetzt bin ich 7 Jahre alt und habe noch immer kein einziges Briefchen gefunden!“, sagte das Mädchen traurig zu ihrem Kätzchen. Es ging aus seiner Hütte und schrie auf als sie etwas Sonderbares glänzen sah. Die Katze lief sofort hinaus und sah das Mädchen mit einer Flöte, einer Zauberflöte. Die Katze meinte behutsam: „Deine Eltern sine in der Nähe“ Das Mädchen führte die Flöte zu ihrem Mund und spielte eine wunderschöne Melodie und dann geschah das Unglaubliche: Eine Fee! Sie trällerte vor sich hin:“Bibebi Babebi Bu“ Und plötzlich wurden die Bäume um die Hütte pink. Das Mädchen rannte der

Fee entgegen. Die Fee meinte: “Hallo, ich bin die Fee und du hast mich gerufen. Nun hast du drei Wünsch frei!“ Das Mädchen schien erstaunt und sprach ihre erste Bitte aus: “Ich würde gerne den ersten Brief meiner Eltern sehen!“ “Bibebi Babebi Bu!“ Und schon hatte das Mädchen einen alten Brief in der in der Hand.

Sie las:

Meine Liebe Tochter,

Es tut uns so leid, dass wir dich hier allein gelassen haben. Bitte verzeih uns! PASS AUF DICH AUFFiiiiiiiiiiiiiiiii

LG. Deine Eltern!

(Ps. Den Nächsten Brief findest du bei deinem Onkel.)

Das Mädchen ließ den Zettel vor lauter Schock fallen. Sie rief ihrem Kätzchen zu: “Gefährlich, hinten am Brief steht gefährlich!“ Die Katze meinte: “Ich glaube es wird Zeit das ich dir die Wahrheit erzähle. Dein Onkel ist ein sehr böser Mensch, der auch deine Eltern ermordet hat. Nun sucht er dich! Du musst sehr vorsichtig sein, wenn du den Brief suchst! Deine Eltern haben nicht umsonst “Gefährlich“ auf den Brief geschrieben! Das Mädchen erklärte: “Schon Morgen

reise ich zu meinem Onkel und hole den 2 und letzten Brief!“ Zu dritt gingen sie in die Hütte. Das Mädchen und die Fee tranken Tee und die Katze Milch. Und Zusammen schmiedeten sie einen Plan. Am nächsten Morgen stand das Mädchen sehr früh auf und die Fee zauberte sie zu ihrem Onkel. Dort angekommen fand sie sich in einem Dachboden wieder. Dort war es düster und kalt. Doch bevor sie sich überhaupt umsehen konnte, kam ein Mann hinein. Sofort versteckte sie sich hinter einem Schrank und bemerkte das der Mann einen mysteriösen Brief in der Hand hatte. Der genauso aussah wie der erste Brief. Ohne zu zögern, sprang das Mädchen blitzschnell aus ihrem Versteckriss ihm das Briefchen aus der Hand und stieß ihn aus dem Fenstercheu. Der böse Mann schrie sie an und fluchte. Das Mädchen dachte sich: Gottseidank steht das Haus auf einem Berg, weit weg von der Stadt und niemand wird meinen Onkel vermissen. Das Mädchen ging vor das Haus und spielte wieder auf ihrer Zauberflöte. Gleich darauf kam die Fee: “Hallo mein Kind, wie ich sehe hast du deinen Onkel beseitigt und den Brief gefunden. Komm wir reisen nun nach Hause. Doch davor lesen wir den Brief.

Das Mädchen las vor:

Meine liebe Tochter

du bist so mutig! Wenn du diesen Brief in der Hand hattest, sehen wir uns bald wieder. Wir erklären dir

dann alles Reise nun nach Hause. Wir haben dich lieb!!!

Deine Eltern

Das Mädchen erklärte: “Mein zweiter Wunsch ist nach Hause zu kommen.“ Und schon trällerte die Fee: “Bibebi Babebi Bu.“ Kurz darauf stand das Mädchen und die Fee vor der Hütte. Das Mädchen strahlte vor Freude als sie ihr Kätzchen sah Und sie gingen zusammen ins Haus. Dort saßen 2 Personen, die die Mädchen bekannt vorkamen. Das Mädchen erkannte die 2 Personen. Es waren ihre Eltern. Es lief unter Freudentränen zu Ihnen und meinte:“ Mama, Papa, endlich habe ich euch gefunden! Ich habe euch so vermisst “Ich habe euch so vermisst die Familie schloss sich in die Arme und der letzte Wunsch lautete: “Lass uns für immer zusammenbleiben“. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

zu Ende